

**Prüfungs- und Studienordnung  
für den Bachelor-Fernstudiengang Sportmanagement  
der Hochschule Wismar  
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design**

Vom 21. März 2014

geändert durch die Erste Satzung zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Fernstudiengang Sportmanagement der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design vom 21. April 2017

## **Inhaltsverzeichnis**

### **I. Allgemeine Bestimmungen**

§ 1 Geltungsbereich

### **II. Allgemeines**

§ 2 Regelstudienzeit

§ 3 Abschlussgrad

### **III. Prüfungen**

§ 4 Prüfungsausschuss

§ 5 Arten der Prüfungsleistungen

§ 6 Praxismodul

§ 7 Ablegen von Modulprüfungen

§ 8 Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen, Bildung von Noten

§ 9 Wiederholung von Prüfungen

### **IV. Bachelorarbeit, Kolloquium**

§ 10 Bachelorarbeit, Kolloquium

§ 11 Bestehen der Bachelorprüfung und Bildung der Gesamtnote

### **V. Studienordnung**

§ 12 Zweck der Studienordnung

§ 13 Ziel des Studiums

§ 14 Studienbeginn

§ 15 Gliederung des Studiums

§ 16 Inhalt des Studiums

§ 17 Lehr- und Lernformen

§ 18 Studienberatung

### **VI. Schlussbestimmungen**

§ 19 Übergangsbestimmungen

§ 20 Inkrafttreten

### **Anlagen**

Anlage 1 Prüfungsplan

Anlage 2 Diploma Supplement

Anlage 3 Studienplan

## **I. Allgemeine Bestimmungen**

### **§ 1**

#### **Geltungsbereich**

(§ 1 Rahmenprüfungsordnung)

Diese Prüfungs- und Studienordnung gilt für den Bachelor-Fernstudiengang Sportmanagement der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design. Die Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar ist unmittelbar anzuwenden, soweit diese Prüfungs- und Studienordnung keine eigenen Vorschriften enthält.

## **II. Allgemeines**

### **§ 2**

#### **Regelstudienzeit**

(§ 2 Rahmenprüfungsordnung)

Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester. Sie umfasst die theoretischen Studiensemester, eine Praxisarbeit, die Modulprüfungen sowie die Bearbeitungszeit für die Bachelor-Thesis. Für Studierende, die anstatt der Praxisarbeit gemäß § 6 eine theoriebasierte Arbeit schreiben, verlängert sich die Regelstudienzeit um ein Semester.

### **§ 3**

#### **Abschlussgrad**

(§ 3 Rahmenprüfungsordnung)

Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“ (B.A.) verliehen.

## **III. Prüfungen**

### **§ 4**

#### **Prüfungsausschuss**

(§ 5 Rahmenprüfungsordnung)

An der Hochschule wird ein Prüfungsausschuss für das Fernstudium gebildet. Er ist für alle Prüfungsverfahren betreffende Aufgaben und Entscheidungen des Prüfungswesens sowie für die weiteren durch die Ordnung zugewiesenen Aufgaben zuständig.

### **§ 5**

#### **Arten der Prüfungsleistungen**

(§ 6, 7 und 9 Rahmenprüfungsordnung)

Folgende Arten von Prüfungsleistungen können nach Maßgabe des Prüfungsplans (Anlage 1) vorgesehen werden:

1. schriftliche Prüfungen,
2. Alternative Prüfungsleistungen können sein:
  - Hausarbeiten,
  - Referate,
  - Präsentationen,
  - Teilnahme an Planspielen,
  - Durchführung von Fallstudien,

- Rollenspiele,
- Diskussionsleitung,
- sonstige schriftliche Arbeiten,
- Rechnerprogramme,
- Projektarbeit.

In der ersten Vorlesungswoche des jeweiligen Semesters gibt der Prüfer bekannt, welche Prüfungsart zu erbringen ist.

## **§ 6 Praxismodul**

(1) In das Fernstudium Sportmanagement ist ein Praxismodul integriert, in dem im Rahmen der beruflichen oder ehrenamtlichen Tätigkeit der Studierenden eine Praxisarbeit anzufertigen ist. Die Arbeit dokumentiert Problemlösungen im Bereich Sportmanagement in der Praxis und soll zeigen, dass der Kandidat in der Lage ist, wissenschaftliche Methoden in der Praxis des Sportmanagements angemessen anzuwenden und eigenständig komplexe wissenschaftliche Texte zu verfassen, die den Grundsätzen wissenschaftlichen Arbeitens entsprechen. Studierende, die nicht berufstätig oder ehrenamtlich im Sport tätig sind, sollen die Praxisarbeit im Rahmen eines Praktikums mit einer Dauer von mindestens 12 Wochen anfertigen, um das sie sich selbstständig bemühen. Für Studierende, die keine Möglichkeit zur Anfertigung einer solchen Praxisarbeit haben, ist eine theoriebasierte Leistung in gleichem Umfang vorgesehen, die studienbegleitend erbracht wird. Dadurch verlängert sich die Regelstudiendauer um ein Semester. Über Ausnahmefälle entscheidet der Prüfungsausschuss.

(2) Die Betreuung der Praxisarbeit bzw. der theoriebasierten Leistung erfolgt durch einen Professor oder einer anderen nach § 36 Absatz 4 des Landeshochschulgesetzes prüfungsberechtigten Person, soweit diese an der Hochschule Wismar im genannten Studiengang tätig ist.

(3) Das Praxismodul erstreckt sich über das dritte bis sechste Fachsemester. Die in diesem Modul anzufertigende Praxisarbeit muss bis zum Ende des sechsten Fachsemesters abgeschlossen sein. Sofern eine theoriebasierte Leistung erbracht wird, ist diese bis zum Ende des siebenten Semesters abzuschließen.

(4) Das Thema der Praxisarbeit bzw. der theoriebasierten Leistung wird vom Kandidaten vorgeschlagen und im Einvernehmen mit dem Betreuer festgelegt. Die Praxisarbeit bzw. die theoriebasierte Leistung muss vor Beginn des dritten Semesters angemeldet werden, andernfalls gilt sie als „nicht teilgenommen“, es sei denn, der Kandidat hat das Fristversäumnis nicht selbst zu vertreten. In diesem Fall setzt der Prüfungsausschuss einen Termin für die Anmeldung nach Wegfall der für das Fristversäumnis ursächlichen Gründe.

(5) Die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird durch die Anfertigung der Praxisarbeit bzw. der theoriebasierten Leistung dokumentiert. Die Praxisarbeit bzw. die theoriebasierte Leistung ist mit einer ehrenwörtlichen Erklärung zu versehen und in elektronischer Form beim Prüfungsamt einzureichen.

## **§ 7 Ablegen von Modulprüfungen (§ 12 Rahmenprüfungsordnung)**

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ist nur dann verpflichtet, ein Wahlpflichtmodul anzubieten, wenn sich mindestens zehn Teilnehmer einschreiben.

**§ 8**  
**Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen, Bildung von Noten**  
(§ 16 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten:

1,0; 1,3	=	sehr gut	=	eine hervorragende Leistung
1,7; 2,0; 2,3	=	gut	=	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
2,7; 3,0; 3,3	=	befriedigend	=	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
3,7; 4,0	=	ausreichend	=	eine Leistung die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen entspricht
5,0	=	nicht ausreichend	=	eine Leistung, die wegen ihrer Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

(2) Die Bewertung von Prüfungsleistungen bzw. der Praxisarbeit ist spätestens sechs Wochen nach Erbringung der Leistung bekannt zu geben.

**§ 9**  
**Wiederholung von Prüfungen**  
(§ 19 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Die Wiederholung einer bestandenen Modulprüfung ist nicht zulässig.

(2) Nicht bestandene Modulprüfungen können zweimal wiederholt werden.

(3) Eine nicht bestandene Bachelor-Thesis kann nur einmal wiederholt werden. Die Wiederholung einer bestandenen Bachelor-Thesis ist nicht zulässig. Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholung der Bachelor-Thesis muss spätestens zwölf Wochen nach Bekanntgabe des Ergebnisses der Bachelor-Thesis gestellt werden. Eine Rückgabe des Themas gemäß § 20 Absatz 4 der Rahmenprüfungsordnung ist nur zulässig, wenn bei der ersten Bachelor-Thesis von dieser Möglichkeit kein Gebrauch gemacht worden ist.

**IV. Bachelorarbeit, Kolloquium**

**§ 10**  
**Bachelorarbeit, Kolloquium**  
(§§ 20 und 21 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Zur Bachelor-Thesis wird zugelassen, wer mindestens 150 Credits erworben hat.

(2) Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Thesis beträgt zwölf Wochen. Auf begründeten Antrag des Kandidaten kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit verlängern. Im Regelfall soll die Verlängerung nicht mehr als vier Wochen betragen. Der Antrag ist schriftlich an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten und beim Prüfungsamt einzureichen.

Das Thema der Arbeit kann nur einmal und innerhalb der ersten sechs Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden.

(3) Die Bachelor-Thesis wird in der Regel im siebenten Semester bearbeitet. Studierende, die gemäß § 7 statt der vorgesehenen Praxisarbeit eine theoriebasierte Leistung anfertigen, bearbeiten die Bachelor Thesis in der Regel im achten Semester.

(4) Die Bachelor-Thesis wird von einem Professor oder einer anderen nach § 36 Absatz 4 des Landeshochschulgesetzes prüfungsberechtigten Person betreut, soweit diese an der Hochschule Wismar im Studiengang tätig ist.

- (5) Die Bachelor-Thesis kann auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.
- (6) Die Bachelor-Thesis ist fristgemäß beim Prüfungsamt in dreifacher schriftlicher Ausfertigung und einer auf einem für die elektronische Datenverarbeitung geeigneten Medium gespeicherten Fassung abzugeben.
- (7) Das Bewertungsverfahren soll vier Wochen nicht überschreiten.
- (8) Ist die Differenz der von den Gutachtern vergebenen Noten größer als 2,0, bestellt der Vorsitzende des Prüfungsausschusses einen dritten Gutachter, der im Rahmen der Bewertungsvorschläge von Erst- und Zweitgutachter die Note endgültig festsetzt.
- (9) Das Kolloquium darf erst nach Erreichen von 168 CR durchgeführt werden.
- (10) Die Note der Bachelor-Thesis mit dem zugehörigen Kolloquium ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der beiden Einzelnoten, wobei die Note der Bachelor-Thesis dreifach und die Note des Kolloquiums einfach gewichtet werden.

## **§ 11**

### **Bestehen der Bachelorprüfung und Bildung der Gesamtnote** (§ 22 Rahmenprüfungsordnung)

- (1) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn alle nach der Prüfungs- und Studienordnung erforderlichen Modulprüfungen, die Praxisarbeiten und die Bachelorarbeit einschließlich des Kolloquiums bestanden wurden und damit die erforderliche Anzahl von Leistungspunkten erworben wurde. Die Module des Bachelorstudiums sowie deren Umfang und Art sind dem Modulhandbuch zu entnehmen.
- (2) In die Gesamtnote fließen die gewichteten Noten aller Pflichtmodule, der absolvierten Wahlmodule der Spezialisierungen und der Bachelor-Thesis mit Kolloquium ein. Für die Wichtung werden die zu berücksichtigenden Noten mit den jeweiligen Credits gemäß Studienplan (Anlage 3) multipliziert.

## **V. Studienordnung**

### **§ 12**

#### **Zweck der Studienordnung**

Die Studienordnung dient der Information und Beratung der Studierenden im Hinblick auf eine sinnvolle Gestaltung des Studiums. Sie ist zugleich Grundlage für die studienbegleitende fachliche Beratung der Studierenden und für die Planung des Lehrangebots durch die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.

### **§ 13**

#### **Ziele des Studiums**

- (1) Das Bachelor-Fernstudium Sportmanagement ist als berufsbegleitendes und berufsintegrierendes Fernstudium konzipiert. Es setzt sich aus Selbststudium und Unterrichtsveranstaltungen zusammen.

(2) Die Hochschule Wismar vermittelt durch anwendungsorientierte Lehre ein breites Fachwissen sowie die Fähigkeit, verantwortlich praxisrelevante Probleme zu erkennen, mögliche Problemlösungen auszuarbeiten und kritisch gegeneinander abzuwägen, sowie eine gewählte Lösungsalternative erfolgreich in der Praxis umzusetzen. Die Übernahme von verantwortlichen Aufgaben erfordert neben Fachwissen, Sicherheit und Entscheidungsfreude. Dementsprechend ist die Ausbildung auch auf Vermittlung von Schlüsselqualifikationen und die Förderung der Persönlichkeitsbildung ausgerichtet. Am Ende des Studiums sollen die Studierenden in der Lage sein, auf wissenschaftlicher Grundlage selbstständig innerhalb einer vorgegebenen Frist, Probleme anwendungsbezogen zu bearbeiten.

## **§ 14 Studienbeginn**

Die Immatrikulation von Studienanfängern erfolgt sowohl zum Sommersemester als auch zum Wintersemester.

## **§ 15 Gliederung des Studiums**

(1) Das Studium gliedert sich in sieben Semester und ist in Module unterteilt. Module sind in sich abgeschlossene Lehreinheiten, in denen thematisch zusammengehörige Lehrinhalte zusammengefasst sind. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls wird durch eine Modulprüfung dokumentiert, deren Bestehen Voraussetzung für die Vergabe der für dieses Modul ausgewiesenen Credits ist. Dabei werden für einen Credit 25 Stunden veranschlagt.

(2) Die Zahl der Unterrichtsstunden, die einzelnen Module sowie die Art der Lehrveranstaltungen je Semester sind dem Studienplan (Anlage 3) zu entnehmen.

## **§ 16 Inhalt des Studiums**

(1) Das Lehrangebot umfasst die im Modulhandbuch näher beschriebenen Pflicht- und Wahlpflichtmodule sowie das Praxismodul.

(2) Die Studierenden haben zwei der angebotenen Wahlpflichtmodule zu wählen und erfolgreich zum Abschluss zu bringen. Die Wahlpflichtmodule werden in der Regel im siebenten Semester absolviert.

## **§ 17 Lehr- und Lernformen**

(1) Es werden folgende Lehr- und Lernformen eingesetzt:

1. Seminaristischer Unterricht: Vermittlung des Lehrstoffes, die in Form von Präsenzveranstaltungen und/oder Onlinelehre erfolgen kann,
2. Selbststudium: eigenständige Auseinandersetzung mit studien- und prüfungsrelevanten Inhalten unter Zuhilfenahme ausgehändigter Studienmaterialien, einschließlich der Vor- und Nachbereitung des vermittelten Lehrstoffes der Lehrveranstaltungen. Eine weitere Unterstützung des Selbststudiums kann durch Online-Angebote erfolgen.

(2) Aus welchen dieser Lehr- und Lernformen sich die einzelnen Module zusammensetzen, ist im Studienplan (Anlage 3) festgelegt.

(3) Lehrveranstaltungen werden im Regelfall mindestens einmal pro Semester und Modul abgehalten. Sie werden durch E-Learningelemente (insbesondere synchrone und asynchrone Online-Lehre) oder in Präsenzveranstaltungen abgehalten.

## **§ 18 Studienberatung**

(1) Alle Studierenden können sich in allgemeinen Angelegenheiten ihres Studiums vom Büro für Fernstudienangelegenheiten der Hochschule Wismar beraten lassen.

(2) Die Hochschule Wismar informiert außerdem im Rahmen der allgemeinen Studienberatung über die von ihr getragenen Studienmöglichkeiten.

(3) Die Beratung zu Fragen der Studiengestaltung einschließlich aller spezifischen Prüfungsangelegenheiten wird von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften durchgeführt. Die Studienfachberatung sollte insbesondere zu Beginn des Studiums, bei nicht bestandenen Prüfungen und bei Studiengangwechsel in Anspruch genommen werden.

(4) Die Beratung zu Fragen einzelner Module liegt in der Verantwortung des jeweiligen Modulverantwortlichen.

## **VI. Schlussbestimmungen**

### **§ 19 (Übergangsbestimmungen)**

### **§ 20 (Inkrafttreten)**

## Anlage 1 Prüfungsplan

Modul		1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester		7. Semester		Summe
		Prüfung	CR	Prüfung	CR	Prüfung	CR	Prüfung	CR	Prüfung	CR	Prüfung	CR	Prüfung	CR	
PM 1.1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	MP K120	6													6
PM 1.2	Mikroökonomische Grundlagen der Sportökonomie	MP K120	6													6
PM 1.3	Sport und Gesellschaft	MP APL	6													6
PM 1.4	Personalwirtschaft	MP K120	6													6
PM 2.1	Ökonomie des Sports			MP APL	6											6
PM 2.2	Buchführung und Bilanzierung / KLR			MP K120	6											6
PM 2.3	Soft Skills I: Wissenschaftliches Arbeiten/Präsentation			MP APL	6											6
PM 2.4	Mathematische Grundlagen und Anwendungen			MP K120	6											6
PM 3.1	Grundlagen der Finanzierung					MP K120	6									6
PM 3.2	Einführung in die Steuerlehre / Steuern im Sport					MP K120	6									6
PM 3.3	Statistische Methoden im Sportmanagement					MP K120	6									6
PM 3.4	Soft Skills II: Rhetorik / Kommunikation / Moderation					MP APL	6									6
PM 4.1	Grundlagen des Rechts / Recht im Sport							MP K120	6							6
PM 4.2	Grundlagen der Unternehmensführung							MP K120	6							6
PM 4.3	Grundlagen des Marketing							MP K120	6							6
PM 4.4	Einführung in das Controlling							MP K120	6							6
PM 5.1	Strategisches Sportmarketing/Marktforschung									MP K120 o. APL	6					6



PM 5.2	Vereins- und Verbandmanagement									MP K120 o. APL	6					6	
PM 5.3	Betriebliche Softwaresysteme									MP APL	6					6	
PM 6.1	Sponsoring											MP K120 o. APL	6			6	
PM 6.2	Projekt- und Prozessmanagement											MP K120 o. APL	6			6	
PM 6.3	Business- und Finanzplanung											MP K120 o. APL	6			6	
WPM 7.1.x	nach Wahl													MP K 120 o. APL	6	6	
WPM 7.1.x	nach Wahl													MP K 120 o. APL	6	6	
PM 8	Praxismodul					PR (24 CR, 2 + 2 + 10 + 10)											24
PM 9	Bachelor-Thesis													Thesis und Kolloquium	12	12	
			24		24		26		26		28		28		24	180	

Erläuterungen:

- PM Pflichtmodul
- WPM Wahlpflichtmodul
- MP Modulprüfung
- CR Credits
- K Klausur (Dauer in Minuten)
- APL Alternative Prüfungsleistung
- PR Praxisarbeit

Die Studierenden sind bis zwei Wochen nach Semesterbeginn über die im jeweiligen Fach für sie geltende Prüfungsart und deren Umfang in Kenntnis zu setzen.

Im Wahlpflichtbereich werden folgende Wahlpflichtmodule angeboten. Es müssen zwei Module aus dem Katalog gewählt werden. Wahlpflichtmodule finden nur statt, wenn mindestens 10 Teilnehmer vorliegen.

- WPM 7.1.1 Spezielles Sportrecht
- WPM 7.1.2 Mediale Sportvermarktung
- WPM 7.1.3 Sportcentermanagement
- WPM 7.1.4 Management von Sportevents
- WPM 7.1.5 Internationales Sportmanagement
- WPM 7.1.6 Customer Relationship Management

Das Angebot an Spezialisierungen und an zugehörigen Modulen kann zur Weiterentwicklung des Studiengangs ergänzt werden.

## Anlage 2

---

### Diploma Supplement

---

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition.

Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

---

#### 1. HOLDER OF QUALIFICATION

- 1.1 Family Name:**  
«nachname»
- 1.2 First Name:**  
«vorname»
- 1.3 Date, Place, Country of Birth:**  
«GebDatum», «gebort», «GeburtslandE»
- 1.4 Student ID Number or Code:**  
not of public interest

#### 2. QUALIFICATION

- 2.1 Name of Qualification** (full, abbreviated; in original language):  
Bachelor of Arts (B.A.)  
**Title Conferred** (full, abbreviated; in original language):
- 2.2 Main Field(s) of Study:**  
Business Administration/Sports Management
- 2.3 Institution Awarding the Qualification** (in original language):  
Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design  
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften  
**Status (Type / Control)**  
University of Applied Sciences/State Institution
- 2.4 Institution Administering Studies:**  
[same]
- 2.5 Language of Instruction/Examination:**  
German/English

### 3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

#### 3.1 Level:

First degree (3,5 years), with thesis

#### 3.2 Official Length of Programme:

3,5 years

#### 3.3 Access Requirements:

General higher education entrance qualification; or subject-restricted higher education entrance qualification for studies at universities of applied sciences; or passing the admission examination at Wismar University.

### 4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

#### 4.1 Mode of Study:

Distance learning, 3,5 years

#### 4.2 Program Requirements:

The program offers relevant courses for sports business enterprises and institutions in mathematics, statistics, business informatics, law and economics. The program combines all relevant fields in business administration (such as human resource management, marketing, investment, finance and accounting) with cross over approaches such as management, controlling, and key qualifications (scientific methods, presentation techniques, social competence). Through the program these skills are applied to practical problems in sports business to develop problem-solving capacities.

#### 4.3 Program Details:

See Final Examination Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of the subjects offered for final examinations (written and oral) and for the thesis topics, including evaluations.

#### 4.4 Grading Scheme:

General grading scheme df. Sec. 8.6

#### 4.5 Overall Classification (in original language):

«GesNoteTE»

Based on weighted average of grades in examination fields.

ECTS – Grading Table

The reference quantity constitutes “xx” completed courses in the period from “dd/mm/yyyy” until “dd/mm/yyyy”. The grading table is created after the completion of each semester; this means the graduates of the current semester are not included.

Grade	As a percentage %	Number	Grade range
1,0 to 1,5	x	x	very good
1,6 to 2,5	x	x	good
2,6 to 3,5	x	x	satisfactory
3,6 to 4,0	x	x	sufficient

The individual values are shortened to two decimal places. The sum of percentages may therefore differ slightly from 100%.

## 5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

### 5.1 Access to Further Study:

Qualifies the bearer of B.A. degree for admission to the Master programme in Business Administration.

### 5.2 Professional Status:

The B.A. degree qualifies graduates to exercise professional work in the fields of business administration.

## 6. ADDITIONAL INFORMATION

### 6.1 Additional Information:

«PrakLand» «PrakZeit»

### 6.2 Further Information Sources:

On the institution: [www.hs-wismar.de](http://www.hs-wismar.de)

On the programme: [www.wings.hs-wismar.de](http://www.wings.hs-wismar.de)

For national information sources cf. Sect. 8.8

Certification Date: «PruefDatum»

(Official Stamp/Seal)

---

Chairman  
Examination Committee

## 7. CERTIFICATION OF THE SUPPLEMENT

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Awarded Bachelor Degree Certificate (Bachelorurkunde)

Bachelor Degree Certification (Bachelorzeugnis)

## 8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM: Germany

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it (DSDoc 01/03.00).

## 8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM<sup>1</sup>

### 8.1. Types of Institutions and Institutional Control

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of *Hochschulen*<sup>2</sup>

- *Universitäten* (Universities), including various specialized institutions, comprise the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities are also institutional foci of, in particular, basic research, so that advanced stages of study have strong theoretical orientations and research-oriented components.
- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences): Programs concentrate in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include one or two semesters of integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- *Kunst- and Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) offer graduate studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

<sup>1</sup> The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All Information as of 1 Jan 2000.

<sup>2</sup> Hochschule is the generic term for higher education institutions.

HE institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to HE legislation.

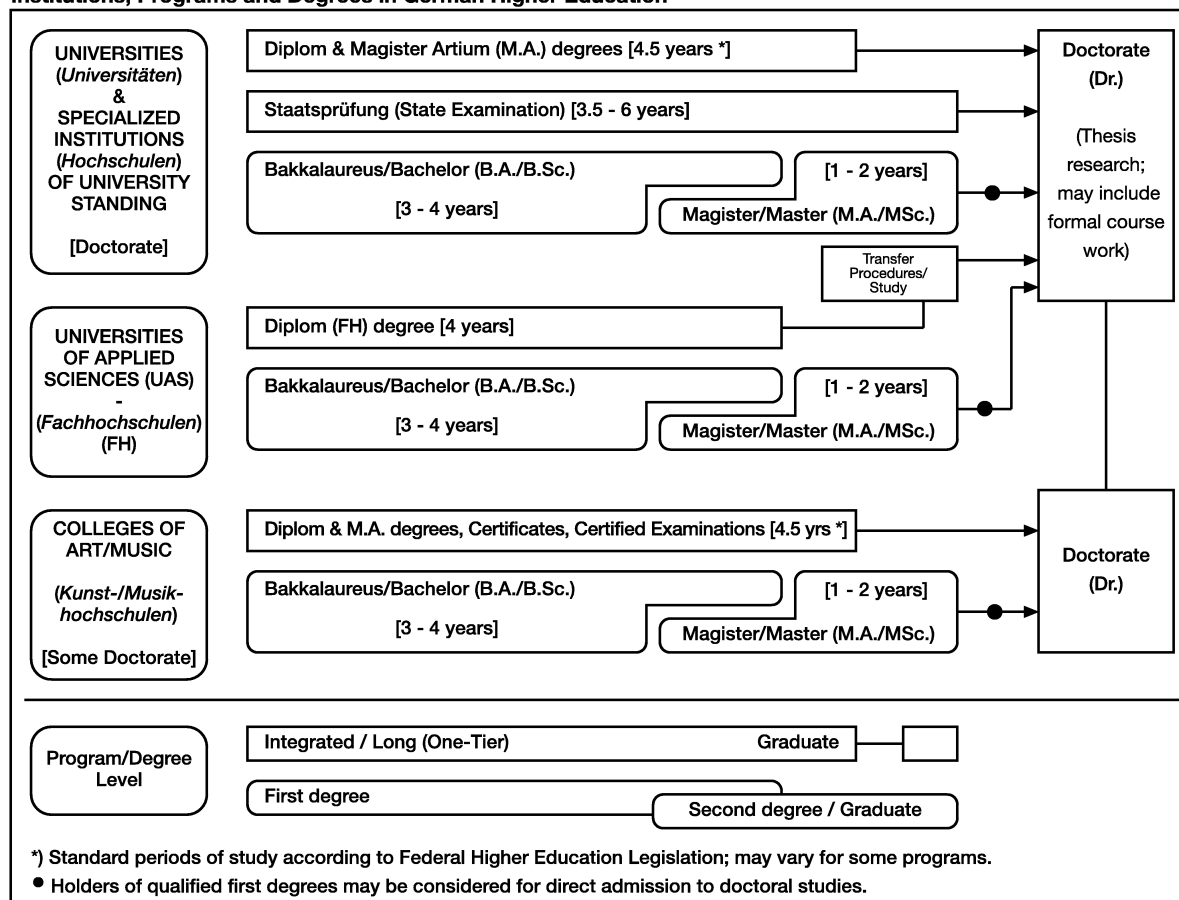
### 8.2 Types of programs and degrees awarded

- Studies in all three types of institutions are traditionally offered in integrated "long" (one-tier) programs leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completion by a *Staatsprüfung* (State Examination).
- In 1998, a new scheme of first- and second-level degree programs (*Bakkalaureus/Bachelor* and *Magister/Master*) was introduced to be offered parallel to or *in lieu* of established integrated "long" programs. While these programs are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they enhance also international compatibility of studies.
- For details cf. Sec. 8.41 and Sec. 8.42, respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

### 8.3 Approval/Accreditation of Programs and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations jointly established by the Standing Conference of Ministers of

#### Institutions, Programs and Degrees in German Higher Education



Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK) and the Association of German Universities and other Higher Education Institutions (HRK). In 1999, a system of accreditation for programs of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. Programs and qualifications accredited under this scheme are designated accordingly in the Diploma Supplement.

#### 8.4 Organization of Studies

##### 8.41 Integrated "Long" Programs (One-Tier):

###### *Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung*

Studies are either mono-disciplinary (single subject, *Diplom* degrees, most programs completed by a *Staatsprüfung*) or comprise a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). As common characteristics, in the absence of intermediate (first-level) degrees, studies are divided into two stages. The first stage (1.5 to 2 years) focuses - without any components of general education - on broad orientations and foundations of the field(s) of study including propaedeutical subjects. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the M.A.) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements always include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*.

- Studies at *Universities* last usually 4.5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the exact/natural and economic sciences. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*. The three qualifications are academically equivalent. As the final (and only) degrees offered in these programs at graduate-level, they qualify to apply for admission to doctoral studies, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Fachhochschulen (FH)* /Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may pursue doctoral work at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) are more flexible in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, awards include Certificates and Certified Examinations for specialized areas and professional purposes.

##### 8.42 First/Second Degree Programs (Two-tier): *Bakkalaureus/Bachelor, Magister/Master degrees*

These programs apply to all three types of institutions. Their organization makes use of credit point systems and modular components. First degree programs (3 to 4 years) lead to *Bakkalaureus/Bachelor* degrees (B.A., B.Sc.). Graduate second degree programs (1 to 2 years) lead to *Magister/Master* degrees (M.A., M.Sc.). Both may be awarded in dedicated form to indicate particular

specializations or applied/professional orientations (B./M. of ... ; B.A., B.Sc. or M.A., M.Sc. in ... ). All degrees include a thesis requirement.

#### 8.5 Doctorate

Universities, most specialized institutions and some Colleges of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified *Diplom* or *Magister/Master* degree, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a supervisor. Holders of a qualified *Diplom (FH)* degree or other first degrees may be admitted for doctoral studies with specified additional requirements.

#### 8.6 Grading Scheme

The grading scheme usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. Some institutions may also use the ECTS grading scheme.

#### 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling gives access to all higher education studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen/(UAS)* is also possible after 12 years (*Fachhochschulreife*). Admission to Colleges of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

#### 8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany] - Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49/[0]228/501-229; with
  - Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC and ENIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
  - "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (EURYBASE, annual update, www.eurydice.org; E-Mail eurydice@kmk.org).
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [Association of German Universities and other Higher Education Institutions]. Its "Higher Education Compass" (www.higher-education-compass.hrk.de) features comprehensive information on institutions, programs of study, etc. Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49/[0]228 / 887-210; E-Mail: sekr@hrk.de

### Anlage 3 Studienplan

Modul		1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester		7. Semester		Summe
		Stunden	CR	Stunden	CR	Stunden	CR	Stunden	CR	Stunden	CR	Stunden	CR	Stunden	CR	
PM 1.1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	150 (8 + 142)	6													6
PM 1.2	Mikroökonomische Grundlagen der Sportökonomie	150 (12 + 138)	6													6
PM 1.3	Sport und Gesellschaft	150 (8 + 142)	6													6
PM 1.4	Personalwirtschaft	150 (8 + 142)	6													6
PM 2.1	Ökonomie des Sports			150 (8 + 142)	6											6
PM 2.2	Buchführung und Bilanzierung / KLR			150 (8 + 142)	6											6
PM 2.3	Soft Skills I: Wissenschaftliches Arbeiten / Präsentation			150 (12 + 138)	6											6
PM 2.4	Mathematische Grundlagen und Anwendungen			150 (8 + 142)	6											6
PM 3.1	Grundlagen der Finanzierung					150 (8 + 142)	6									6
PM 3.2	Einführung in die Steuerlehre / Steuern im Sport					150 (8 + 142)	6									6
PM 3.3	Statistische Methoden im Sportmanagement					150 (8 + 142)	6									6
PM 3.4	Soft Skills II: Rhetorik / Kommunikation / Moderation					150 (12 + 138)	6									6
PM 4.1	Grundlagen des Rechts / Recht im Sport							150 (8 + 142)	6							6
PM 4.2	Grundlagen der Unternehmensführung							150 (8 + 142)	6							6
PM 4.3	Grundlagen des Marketing							150 (8 + 142)	6							6
PM 4.4	Einführung in das Controlling							150 (8 + 142)	6							6
PM 5.1	Strategisches Sportmarketing/Marktforschung									150 (8 + 142)	6					6

PM 5.2	Vereins- und Verbandmanagement								150 (8 + 142)	6					6	
PM 5.3	Betriebliche Softwaresysteme								150 (8 + 142)	6					6	
PM 6.1	Sponsoring										150 (8 + 142)	6			6	
PM 6.2	Projekt- und Prozessmanagement										150 (8 + 142)	6			6	
PM 6.3	Business- und Finanzplanung										150 (8 + 142)	6			6	
WPM 7.1.x	nach Wahl												150 (8 + 142)	6	6	
WPM 7.1.x	nach Wahl												150 (8 + 142)	6	6	
PM 8	Praxismodul								600 (24 CR, 2 + 2 + 10 + 10)						24	
PM 9	Bachelor-Thesis												Thesis und Kolloquium	12	12	
			24		24		26		26		28		28		24	180

Erläuterungen:

PM Pflichtmodul

WPM Wahlpflichtmodul

CR Credits

Der Arbeitsaufwand setzt sich aus Seminaristischem Unterricht und Selbststudium zusammen: Gesamtstunden (Seminaristischer Unterricht + Selbststudium).

Im Wahlpflichtbereich werden folgende Wahlpflichtmodule angeboten. Es müssen zwei Module aus dem Katalog gewählt werden. Wahlpflichtmodule finden nur statt, wenn mindestens 10 Teilnehmer vorliegen.

WPM 7.1.1 Spezielles Sportrecht

WPM 7.1.2 Mediale Sportvermarktung

WPM 7.1.3 Sportcentermanagement

WPM 7.1.4 Management von Sportevents

WPM 7.1.5 Internationales Sportmanagement

WPM 7.1.6 Customer Relationship Management

Das Angebot an Spezialisierungen und an zugehörigen Modulen kann zur Weiterentwicklung des Studiengangs ergänzt werden.